

Votum von Christoph Spiess (SD) vom 15. Dezember 2012: Keine Kürzungen auf dem Buckel der Bedürftigsten!

Sinngemässe Zusammenfassung eines frei gehaltenen Votums

Herr Präsident

Geschätzte Ratskolleginnen und Ratskollegen

Die Kommissionsminderheit will die Sozialhilfe um 8 Millionen Franken kürzen. Dem ist entgegenzuhalten, dass Bedürftige einen gesetzlichen Anspruch auf Sozialhilfe haben. Mit Budgetkürzungen lässt sich dies nicht ändern. Es ist auch richtig, dass Zürich den Sozialhilfebezügern über die SKOS-Richtlinien hinaus einen kleinen Freibetrag gewährt. Das Leben in Zürich ist ja auch teurer als irgendwo in einer abgelegenen Landgemeinde. Es ist schäbig, zu Lasten von Mitbürgern zu sparen, die mit dem Existenzminimum leben müssen.

Der Kürzungsantrag wurde mit 97 gegen 24 Stimmen abgelehnt.